



# Protokollauszug

aus der  
28. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport  
vom 19.04.2011

---

öffentlich

## Top 4 Brief des Lehrerrates der Fontane-Oberschule vom 21.03.2011

**Herr Schröder** verweist auf den Brief des Lehrerrates, der auch allen Fraktionen vorliege.

**Frau Dr. Magdowski** informiert zu Punkt 1 des Briefes. Die Schule habe aus der Zeitung erfahren, dass 400 T€ der Fontane Oberschule für die Lenné-Gesamtschule verwendet werden sollten. In der Lenné-Gesamtschule war ein nichtplanbares Problem (Torflinse) zu lösen. Inzwischen hätten Beratungen im politischen Raum dazu geführt, dass man Lösungen gefunden habe und laut Terminplan die Maßnahme für die Oberschule Theodor Fontane 2012 beginnen werde. Zu den anderen Punkten des Briefes liege eine Antwort des Staatlichen Schulamtes vor, die sie vorträgt.

**Frau Dr. Orlowski** stellt den **Geschäftsordnungsantrag**, die Behandlung auf die nächste Sitzung zu vertagen. Man solle zunächst die Schule hören. Der Antwortbrief liege außerdem der Schule nicht vor. Zudem sei kein Vertreter des Schulamtes anwesend. Es gebe die Trennung zwischen inneren und äußeren Schulangelegenheiten und Frau Dr. Magdowski könne nicht Dinge vertreten, auf die man keinen Einfluss habe. Sie bittet den Schulrat zu diesem Punkt einzuladen.

**Herr Schröder** bittet Frau Wefers zu hören und dann den Geschäftsordnungsantrag abzustimmen.

**Frau Wefers** informiert, dass der Brief des Lehrerrates an die Fraktionen, das Ministerium und das Staatliche Schulamt geschickt wurde. Es sei ein Hilferuf. Die Schule habe einen Sonderpädagogen und solle im nächsten Schuljahr 14 Förderschüler aufnehmen, das seien 20 Prozent.

**Herr Schröder** verweist auf die Komplexität des Themas, wie Überfrachtung der Oberschulen mit Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf und Bedarf an Schulsozialarbeit. Der Ausschuss für Bildung und Sport könne die Probleme nicht lösen. Die Oberschulen sollten aber die Möglichkeit haben, sich zu äußern. Herr Dörnbrack war eingeladen und sei entschuldigt. Er hat eine Stellungnahme abgegeben.

**Herr Menzel** äußert den Wunsch, besser mit dem Staatlichen Schulamt zu kooperieren. Zu den Förderbedarfen gebe es Regionalkonferenzen, wo er als Mitglied des Kreiselternerates teilnehmen werde. Auch Mitglieder des Bildungsausschusses könnten teilnehmen und die Problematik vortragen.

**Frau Engel-Fürstberger** spricht für den Geschäftsordnungsantrag

**Herr Schröder** lässt den Geschäftsordnungsantrag abstimmen.

Der Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung wird einstimmig bestätigt.

**Herr Wollenberg** bittet darum, das Schreiben des Staatlichen Schulamtes mit der Niederschrift zur Verfügung zu stellen.